



Von schöner Eifellandschaft umgeben: Campingplätze, wie der in Imgenbroich (Foto), sind ein beliebtes Urlaubsziel, vor allem bei Familien mit kleinen Kindern. Dass in der Eifel nicht immer die Sonne scheint, wissen die Touristen in Monschau und Umgebung. Aber darauf wird sich eingestellt. Fotos: Jenna Hermanns

Gemurmel der Rur sorgt für ruhigen Schlaf

Menschen, die Urlaub in der Eifel machen, haben verschiedene Ziele. Einigkeit besteht in Sachen Natur. Suche nach Ruhe und Entspannung.

VON JENNA HERMANNs

Nordeifel. In einem Punkt sind sich die Touristen in der Eifel einig: Das Beste am Urlaub sind die Ruhe und die Natur. Ein großes Angebot an Action und Unterhaltung ist hier nicht zwingend notwendig. „Das sind nicht typische Urlauber, die sich hinsetzen und Animation erwarten“, erklärt Tara Rasch, die das Restaurant auf dem Campingplatz Perlenau führt.

An Regentagen, wie in der vergangenen Woche, setzen sich die Camper gerne ins Vorzelt, zünden Fackeln an und lesen ein Buch. Vielen macht der Regen aber auch überhaupt nichts aus. Mit Regencap und Gummistiefeln gekleidet brechen einige zu Wanderungen auf. Die Urlauber besorgen sich in der Monschau Touristik Karten mit den schönsten Wanderwegen. Andere ziehen aber auch auf eigene Faust los.

„Die Leute stellen sich ja darauf ein, dass in der Eifel die Sonne nicht den ganzen Sommer über scheint. Das wird auch nicht

DREI FRAGEN AN

► GÜNTER RASCH

Eigentümer des Campingplatzes Perlenau



Was ist das besondere Merkmal der Eifel, das die Urlauber anzieht?

Rasch: Wir haben überwiegend Gäste aus den Niederlanden, circa 70 Prozent, und die kommen hauptsächlich wegen der anderen Landschaftsstruktur. Da kommt vor allem der Nationalpark Eifel ins Spiel. Die deutschen Urlauber aus großen Städten wie Köln und Düsseldorf schätzen die Eifel als „grüne Lunge“.

Haben Sie Verbesserungsvorschläge, um die Eifel noch attraktiver zu gestalten?

Rasch: Wenn man abends durch Monschau geht, ist da nichts mehr los. Ich denke, man sollte noch mehr Angebote für das junge Publikum schaffen.

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?

Rasch: Da meine Frau aus Spanien stammt, verbringen wir dort den Winter, wenn der Campingplatz geschlossen ist.

erwartet“, kennt Tara Rasch die Einstellung ihrer Gäste.

Wo vor ein paar Jahren fast nur Niederländer ihren Urlaub verbrachten, reisen mittlerweile immer mehr Gäste aus England und auch aus Deutschland an.

Gelbe Narzissen locken Urlauber

„Als einen besonderen Anziehungspunkt würde ich erfahrungsgemäß die Narzissen bezeichnen. Zu Ostern, während der Blütezeit, kommen immer viele Leute, und oft wird im Voraus angerufen und nachgefragt, ob die Narzissen schon blühen“, berichtet die 23-jährige Köchin des Perlenauer Campingplatzes, der als einziger in der Nordeifel auf Tourismus und nicht auf Dauercamper setzt.

Wohnmobile auf Parkplätzen

Ein wachsender Trend bei Urlaubern sind die Wohnmobile. „Es ist eine Belastung für uns, dass viele Touristen ihr Wohnmobil auf Park-, anstatt auf Campingplätzen abstellen. Da ist beispielsweise der Parkplatz im Biesweg, gegenüber der Monschauer Schwimmhalle, der eigentlich nur für vier Stellplätze ausgewiesen ist. Dort stehen aber oft mehr Wohnmobile“, klagt Günter Rasch, Eigentümer des Campingplatzes über diese Situation.

Bei den Campern ist Monschau als historisches Städtchen ein beliebtes Ziel. „Monschau bietet ja auch ein gutes kulturelles Angebot für die Gäste an“, lobt Tara Rasch den Urlaubsort. Es wird oft nach Prospekten des Roten Haus Museums oder der historischen Senfmühle gefragt.

Die Familie Limburg aus Amsterdam ist Stammgast im Perlenau. Vor 14 Jahren hat das über 80-jährige Ehepaar zum ersten Mal seinen Wohnwagen direkt neben der Rur abgestellt. Seitdem trifft man sie jedes Jahr wieder mit Tochter Marion an. Auch für die Limburgs sind die Natur und die Idylle in Monschau und Umgebung die Hauptattraktion im Urlaub. „Super ist, dass es hier so viel zu sehen gibt und alles in der näheren Umgebung liegt“, freut sich Marion Limburg und fühlt sich in der Eifel wie zuhause. Beliebt sind auch die vielen Wanderwege wie die Heckenwanderung durch Höfen oder Ausflüge beispielsweise in das Freilichtmuseum Kommern.

„Wir vermissen hier gar nichts. Außerdem schlafen wir besser und mehr als daheim. Das liegt bestimmt am Geplätscher der Rur



Die Familie Limburg stellt schon seit 14 Jahren ihren Wohnwagen auf dem Campingplatz in Perlenau ab und ist somit Stammgast in der Eifel.

hinter unserem Wohnwagen, das ist Entspannung pur“, sagt Annette Limburg und lehnt sich in ihrem Campingstuhl zurück.

Eifel ist so schön wie Österreich

Auf dem Rursee angeln und segeln - das bedeutet Urlaub für die Camper auf dem Gemeindecampingplatz Weidenbachtal in Rurberg. In der Ruhe der Natur finden Dauercamper Rolf Mertens und Christine Porschen Zeit zum Abschalten vom stressigen Alltag. Hier und dort wird an ihrem zweiten Heim im Grünen weiter gebaut. „Die Kinder erleben einen Abenteuerplatz in der Natur“, stellt die Dürerenerin fest.

Angelika Pelzer war früher selbst Gast auf dem Gemeindecampingplatz und sieht heute als Pächterin die direkte Lage am Wasser als

besonders vorteilhaft. „Die Eifel ist genauso schön wie Österreich, nur ohne Berge“ - das hört Bernd Hilger, Sohn der Inhaberin des Hotel/Restaurants zum Jägerhof in Rurberg, von Urlaubern immer öfter.

Viele seiner Gäste, die meist aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland anreisen, waren auch schon in der Südeifel, aber hier gefiel es ihnen besonders gut. Einen Grund dafür sieht Hilger in der Möglichkeit, das Wandern mit Schifffahrten zu kombinieren. „Und die Cola kostet hier noch nicht drei Euro“, spricht Bernd Hilger von einem vernünftigen Preis-Leistungsverhältnis.

Anne und Heinz Krukenberg aus Hambach haben Monschau zum Ziel ihres Tagesausfluges gemacht. Für sie ist es einfach schön durch die Altstadt zu

schlendern und in den gemütlichen Cafés Platz zu nehmen. Jochen Tautges, Geschäftsstellenleiter der Monschau Touristik,

„Das sind nicht typische Urlauber, die sich hinsetzen und Animation erwarten.“

TARA RASCH, KÖCHIN UND LEITERIN DES RESTAURANTS AUF DEM CAMPINGPLATZ PERLENAU

teilt die Touristen in der Eifel in unterschiedliche Gruppen. Urlauber, die direkt in Monschau ihre Unterkunft suchen, kommen meist gezielt in die Stadt, um Sehenswürdigkeiten wie das Rote Haus und die Senfmühle zu besichtigen. Monschau eignet sich dann gut als Ausgangspunkt, um die Region zu erkunden.

Die eigene Wanderung planen

„Die zweite große Gruppe sind die Wanderer, die speziell den Angeboten des Nationalparks nachkommen, an Rangerführungen teilnehmen und anhand der Wanderkarten zum Nationalpark Eifel ihre individuelle Wanderung planen“, erklärt Tautges. Natürlich reisten auch Leute zur Monschau Klassik an, die sehr gut ankommt und mittlerweile überregional bekannt ist.

„Urlauber in der Monschauer Umgebung schätzen vor allem die schöne Natur, in der sie Ruhe und Entspannung finden“, stimmt Tautges den Aussagen der Camper zu.

Simmerather Krankenhaus ist gerettet

Simmerath. Das Simmerather St. Brigida-Krankenhaus „ist und bleibt ein ganz normales Krankenhaus“. Auf diesen Satz aus dem Munde von NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann hatte eine ganze Region gewartet.

Um diese „frohe Botschaft“ zu verkünden, war Laumann gestern Abend in die Eifelgemeinde gekommen, wo er zunächst die Bürgermeister, Bundes- und Landespolitiker der Region, den Träger des Krankenhauses und den Kreis Aachen informierte.

Auch wenn es im St. Brigida-Krankenhaus weitergeht, so wie es in der Vergangenheit war, wird es nicht mehr sein. Das Malteser-Krankenhaus hat in enger Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum Aachen ein neues Konzept vorgelegt, das Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie und Anästhesie vorsieht. Intensivmedizin und Notfallversorgung bleiben erhalten. Das gilt auch für die Geburtshilfe.

75 Betten wird das Krankenhaus künftig haben, plus 30 Betten für die Reha. Die allermeisten der 230 Arbeitsplätze sollen erhalten werden. Ausführlicher Bericht folgt in der Samstagsausgabe. (ess)

EIFELWETTER



Zu kühler Sommer

Die Lage: Mit dem Donnerstag haben wir den kühlest Tag der Woche hinter uns gebracht. Ins Schwitzen werden wir allerdings auch in den nächsten Tagen nicht kommen, jedenfalls nicht von den Temperaturen.

Heute und morgen: Am heutigen Freitag überquert uns die Warmfront des Tiefs „Yvonne“, das über Nordirland liegt. Aus dichter Bewölkung fällt immer wieder Regen. Allerdings lässt sich die Sonne ein wenig häufiger blicken als tags zuvor. Mit 14 bis 17 Grad ist es weiterhin für die Jahreszeit zu kühl. An der Großwetterlage ändert sich auch am Samstag nichts Grundlegendes: bewölkt, Regen, aber etwas mehr Auflockerungen. Und wenn die Sonne hinter den Wolken hervorlugt, gibt es örtlich sogar bis zu 21 Grad.

Weitere Aussichten: „Yvonne“ bewegt sich nur sehr langsam nach Südosten und wird erst am Sonntag über der südlichen Nordsee sein. Das heißt: Das unbeständige und recht kühle Wetter hält vorerst an. Es muss immer wieder mit Regenfällen oder Schauern gerechnet werden. Vielerorts bleiben die Temperaturen bei mageren 13 bis 18 Grad hängen. Der Samstag ist also nur ein kleiner Ausreißer.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
Heiner Scheppe, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.